

Berlin, Montag

Berliner

Börsen-Zeitung

Ab-Gratis-Beilagen erscheinen

Der Börsen-Courier, ein tabellarisches Uebersichtblatt, Donnerstag Abend; Allgemeine Verlosungs-Tabelle, je nach Massgabe des Stoffs; Die Börse des Lebens, ein feuilletonistisches Beiblatt, Sonntags früh.

Dieses Blatt erscheint ohne Ausnahme täglich zweimal.

Abonnements-Preis:

vierteljährl. für Berlin 2 Thlr 15 Sgr., für ganz Preussen 3 Thlr., für ganz Deutschland 3 Thlr. 15 1/2 Sgr

Insertions-Gebühr:

für die dreigespaltene Zeile 2 Sgr.

Alle Postanstalten nehmen Bestellungen auf dieses Blatt an; für Berlin die Expedition der Börsen-Zeitung und alle Zeitungs-Spediteure.

Die einzelne Nummer kostet 2 1/2 Sgr

Expedition der Börsen-Zeitung: Charlottenstrasse No. 28. (Ecke der Kronenstrasse). — Annahme der Inserate: in der Expedition.

Telegraphische Depeschen.

Turin, 2. November. (O. C.) Der Correspondent der Armonia in Neapel, Herr Lumley, kommt, ungeachtet der ihm gegebenen Dementis, wiederholt auf seine Mittheilung bezüglich der Ausweisung Italienischer Flüchtlinge aus Piemont auf Neapolitanische Reclamation zurück.

Mailand, 5. November. (O. C.) Seidengeschäft belebt und würde es noch mehr sein, wenn die Besitzer ihre Ansprüche nicht plötzlich um 1 bis 2 Lire gesteigert hätten.

Venedig, 6. November. (O. C.) Wie man aus Bologna vom 28. v. Mts. meldet, erreichte der Po am Morgen dieses Tages nur noch die Höhe von 68 1/2 Zoll am Hydrometer von Lagoscuro; Abends war er auf 64 gesunken.

Marsaille, 7. November. (A. H.) Nachrichten aus Malta vom 4. d. melden, dass die Pforte in Ausübung ihrer Souveränität über die Regentschaft Tripolis Nusret Bey, als Befehlshaber der gegen Guma, den Chef der Arabischen Insurrection, abgesandten Truppen dahin geschickt habe.

Unsere heutige Post.

Das Resultat der demnächst hier zusammentretenden Conferenzen zur Regelung der Papiergeldfrage lässt sich mit einiger Gewissheit voraussagen. Es wird den kleinen Staaten nichts übrig bleiben, als sich den Intentionen Preussens zu fügen, wenn sie ihrem Papiergelde die angehinderte Circulation in Preussen wieder verschaffen wollen.

Gegen den 15. November wird, wie stets vierteljährlich die vom Centralbureau des Zollvereins gearbeitete Zusammenstellung der Zollertragnisse des abgelaufenen Vierteljahres, den Vereinsregierungen mitgetheilt werden und noch im Laufe dieses Monats erfolgt sodann in Frankfurt a. M. die Auszahlung.

Es liegen heut detaillirte Briefe aus London vor, welche den Status des in Sheffield bankrott gewordenen Hauses Naylor, Wickers & Comp. entschieden günstiger darstellen, als dies die bisherigen Londoner Briefe thaten.

Die Angelegenheit des Central-Markt- und Lagerhofes ruht zur Zeit vollständig und es ist bei der gegenwärtigen Lage des Geldmarktes nicht wahrscheinlich, dass die Ausführung des Projectes schon in nächster Zeit werde begonnen werden.

Aus Königsberg schreibt man uns, dass die General-Agentur für die Ostpreussische Landschaft in Berlin, die durch den Tod des Commerzienrath F. W. Behrend vacant geworden ist, wahrscheinlich dem Bankhause von Robert Warschauer hieselbst werde übertragen werden.

Der Verwaltungsrath der Dessauer Credit-Anstalt hält heut abermals eine Sitzung in Dessau, um die mit der Veränderung der Direction zusammenhängenden Contracte definitiv abzuschliessen und die neue Direction zu installieren.

Danzig, 8. November. Ein lang gefürchtetes Ereigniss, die Erhöhung des Englischen Disconto's auf 9% ist erfolgt, und folgerichtig ging die hiesige Privat-Bank gestern früh auf 7 1/2%, während das Preuss. Bank-Comtoir gegen Mittag mittelst telegraphischer Depesche zu einem gleichen Schritt veranlasst wurde.

geeignet, die Unternehmungslust zu reizen, was dadurch besonders betrübend wird, da die gute Ernte dieses Jahres uns einen bedeutenden Import aus Polen hoffen lässt. Bis heut sind 17,770 Last Weizen und 10,780 Last Roggen in diesem Jahre eingeführt, incl. der letztwöchentlichen Zufuhr von 340 Last Weizen und 16 Last Roggen.

Breslau, 7. November. Ein auffälliges Vorkommnis, dessen Wiederholung im allgemeinen Interesse künftig wohl vermieden werden könnte, derangirte unser heutiges Börsengeschäft. Während nämlich im Laufe des Vormittags die hiesige Königliche Bank noch zu 6 1/2 Procent discontirt hatte, brachten die gegen 12 Uhr beim Beginn der hiesigen Börse erscheinenden Mittagsblätter der hiesigen Zeitungen die telegraphische Mittheilung von der Disconterhöhung auf 7 1/2%.

Table with 2 columns: Year/Market and Price range. 1854 Junimarkt: Electoralwolle 112-130, hochfeine 98-110, feine 85-95, mittel und mittelfeine 73-83. 1855 Junimarkt: Electoralwolle 130-150, hochfeine 115-125, feine 105-112, mittel und mittelfeine 90-100. 1856 Junimarkt: Electoralwolle 138-155, hochfeine 125-135, feine 112-120, mittel und mittelfeine 98-108.

1857 Junimarkt. } hochfeine und Electoralw. 112-125, feine 100-108, mittel- und mittelfeine 90-98.

Dabei muss man aber ausserdem noch in Anschlag bringen, dass die hochfeinen und feinen Wollen ein verhältnissmässig grösseres Anlagekapital erfordern, als die mittleren und mittelfeinen, und dass die Schafe, welche letztere tragen, eine reichere Schur geben, als die Schafe mit hochfeiner Wolle.

Q. Uana, 6. November. Ich beile mich Ihnen in Betreff der Massener Tiefbau-Anlage mitzutheilen, dass vorgestern Nacht im Schachte ein Kohlenflötz angebahnt wurde, dessen Mächtigkeit sich gestern auf 2 1/2 Fuss ergab.

Köln, 8. November. Die gestern früh bei uns bekannt gewordene Disconto-Erhöhung ist hier ohne alle besondere Sensation entgegengenommen worden, weil man diese Maassregel schon seit einiger Zeit nicht bloss als wahrscheinlich, sondern als nothwendig erachtet hat, um der Exportation des baaren Geldes vorzubeugen.